

Bericht zur letzten Museumstagung:

Pünktlich um 10.00 Uhr hieß der Custos des Feuchtwanger Museums Fritz Karg die Tagungsteilnehmer willkommen. Er richtete auch Grüße aus vom Bürgermeister Wolf Rüdiger Eckhardt, der auch 1. Vorsitzender des Vereins für Volkskunst e.V. ist. Der 2. Vorsitzende des Arbeitskreises Westmittelfränkischer Museen e.V., Karl-Heinz Schneider, entschuldigte zu Beginn der Tagung Herrn Dr. Konrad Bedal, der verhindert war.

Der erste Programmpunkt war der Kurzvortrag des Museumsleiters, Herrn Werner Heunoske M.A., über spätgotische Bildwerke im Fränkischen Museum. Themengrundlage dafür war der "Sachsbacher Altar", ein Werk aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Auch wenn der Altar, vor allem was das Gehäuse betrifft, stark verändert wurde, da der Aufstellungsort sehr niedrig ist, – so fehlt z. B. das Gesprenge – beeindruckt er trotzdem durch seinen hohen künstlerischen Wert. Anschließend fand die Führung durchs Museum statt. Dazu jetzt der Bericht unseres Schriftführers Lothar Hofmann.

G.S.

Arbeitskreis Museen Ostfranken - Oberpfalz

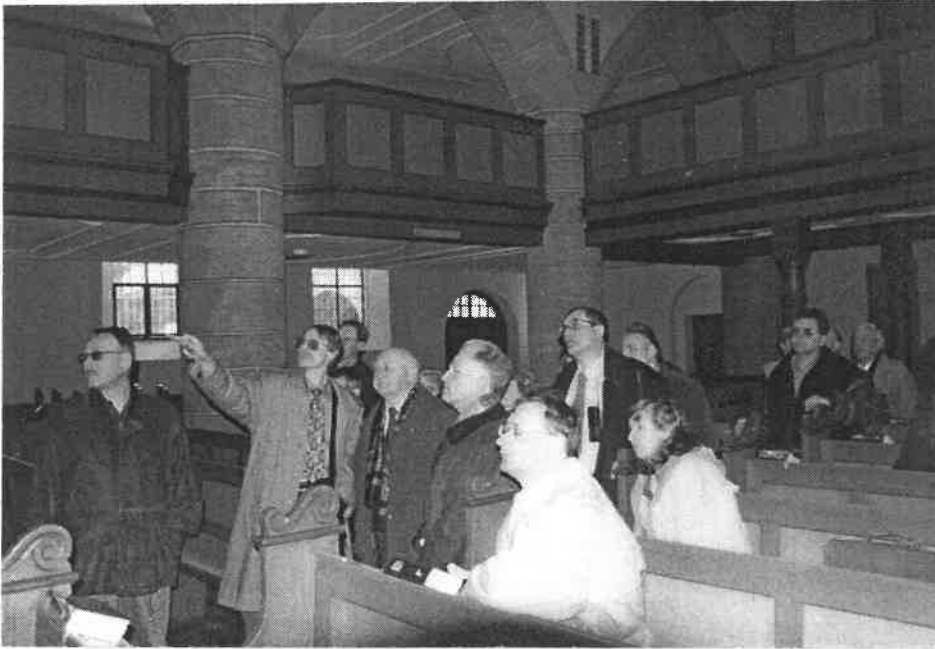
Protokoll der Tagung am Samstag, 28. März 1998, in Feuchtwangen

Führung durch das "Fränkische Museum" - Museumsleiter Werner Heunoske M.A.

Das fränkische Museum in Feuchtwangen, früher als "reichhaltigste Kleinstadtsammlung" bezeichnet, ist ein altes Museum mit hervorragenden Beständen. Als Gründungsjahr gilt das Jahr 1902 mit einer Gewerbeschau anlässlich eines landwirtschaftlichen Kreistages und einer Ausstellung historischer Geräte und handwerklicher Erzeugnisse. Über die Geschichte des Museums und seiner reichhaltigen Bestände gibt es außer dem im Museum erhältlichen Museumsführer weitere Literatur. Diese wird zuletzt aufgeführt in Museum heute Nr. 11, Seite 12, im Beitrag von Albrecht A. Gribl, Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern, "Von der »reichhaltigsten Kleinstadtsammlung« zum »Fränkischen Museum Feuchtwangen« – Konzept und Ergebnis der Neuaufstellung", S. 7-12. Dort wird auch ausreichend über die Bestände und die Neugestaltung des Museums berichtet, die Frau Karla Görner M.A. und Herr Werner Heunoske M.A. seit 1986 durchgeführt haben.

Neben den Ausstellungen im Hauptgebäude mit den berühmten Trachten, Hinterglasbildern, bemalten Möbeln, vielen Exponaten aus dem Bereich der sogenannten "Volkskunst" und vor allem der hervorragenden Keramik- und Fayencesammlung führte Herr Heunoske uns auch durch die im Außengelände untergebrachten kleineren Abteilungen. Offen wies er auf manche musealen Unzulänglichkeiten hin, wie z.B. bei der in Museumsgarten wiederaufgebauten Hammerschmiede, die z.T. mit starken Veränderungen bzw. mit nicht authentischen Zutaten aus Beton in ihrer historischen Aussagekraft als Originalobjekt geschwächt wurde.

Leider sind bei den Beschreibungen der Objekte und im Museumsführer z.T. die Erkenntnisse neuerer volkskundlicher Forschung noch nicht eingearbeitet: So suggeriert der meines Erachtens unreflektierte Gebrauch von "Volkskunst" (v.a. im Museumsführer) immer noch die alte Vorstellung des schnitzenden und malenden Landmannes, anstatt diese Objektgruppe als Produkt hochspezialisierter (Land-



Führung durch die Stiftskirche

gewandelt in ein Chorherrenstift. Nach der Einführung der Reformation 1525 dauerte es bis 1623, bis diese Kirche evangelisch-lutherische Hauptkirche wurde. Die Pfarrkirche St. Johannis weist ein bemerkenswertes spätgotisches Sakramentshäuschen auf. Der Ursprung der Kirche liegt in einer vormaligen Taufkapelle des Königshofes. Seit 1257 war St. Johannis Pfarrkirche einer Urfparrei. Um 1400 wurde der ursprünglich romanische Kirchenbau erweitert und wird seit 1525 als evangelisch-lutherische Kirche genutzt.

Aussprache und Ausklang der Tagung

Bei Kaffee und Kuchen erfolgte der Tagungsausklang mit Austausch von Prospekten und Plakaten. Bei der Aussprache bot Herr Karl vom Pinselmuseum in Bechhofen seinen Metallwerbeständer für bis zu 8 Prospekte an. Dieser Prospektständer kann gegen Abholpreis von 50,-- DM/Stück im Pinselmuseum erworben werden. Die Tagung endete gegen 16.30 Uhr.

Lothar Hofmann, Schriftführer AK Ostfranken-Oberpfalz

Termin - Termin - Termin - Termin - Termin

Unsere Herbsttagung findet statt am

Samstag, den 10. Oktober 1998,

im Rotkreuz-Museum in Nürnberg

Herr Schlender vom Arbeitskreis Westmittelfränkischer Museen ("Maße und Gewichte") hat eine neue Dokumentation herausgegeben über

Steingewichte der Fränkischen Alb und ihrer näheren Umgebung

Sie kostet 45 DM zuzügl. Versandkosten.

Näheres bei Johannes Schlender, Pfarrer-Kneipp-Str. 1, 91527 Bechhofen, Tel. 09822/5856



Museumsleiter Werner Heunoske M.A. erklärt den Sachsbacher Altar

tenkranz in sich schlüssig. Das Museum verfügt über keinen Sonderveranstaltungs- oder museumspädagogischen Raum, was sicher im laufenden Betrieb öfter als Manko empfunden wird.

Handwerker zu präsentieren. In der Abteilung über Kleidung will bei der Darstellung des Hochzeitspaares in Bezug auf die Zeitstellung weder der "langbrockte" und Dreispitz-tragende Bräutigam zur Braut in Myrtenkranz und weißem Schleier (dies gibt es imländlichen Bereich im allgemeinen erst etwa ab 1900, während langer Männerrock und Dreispitz schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts an sich unmodern wurden) passen, noch scheint die Braut mit ihrer Kleidung von ca. 1840 und dem Schleier und Myr-

Mittagessen und Meinungsaustausch

Nach Beendigung der Führung und nach dem gemeinsamen Mittagessen begrüßte der 2. Vorsitzende des Arbeitskreises Westmittelfränkischer Museen, Herr Schneider, die Versammlung beider Museumsarbeitskreise. Die westmittelfränkischen Museumsleute diskutierten anschließend neue Werbemaßnahmen, zu denen ein gemeinsames Plakat über die "Museumslandschaft Westmittelfranken", eine Plakette für die Mitgliedsmuseen des Arbeitskreises und der Vorschlag einer Routenkarte



Führung durch das Feuchtwanger Museum

"Westmittelfränkische Museumsstraßen" gehören. Der 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Museen Ostfranken-Oberpfalz, Herr Georg Schultheiß, bedankte sich bei Herrn Magister Heunoske für die Führung im Museum und vor allem für den sehr interessanten Vortrag über spätgotische Bildwerke im Museumsbestand. Die nächste Herbsttagung des AK Ostfranken-Oberpfalz soll im Rotkreuz-Museum in Nürnberg stattfinden, die gemeinsame Frühjahrstagung 1999 städtischen Museum Zirndorf bei Frau Fack M. A.. Das Programm dieser Tagungen wird mit der Einladung verschickt werden. Die Sommertagung wird am 27. Juni 98 in Schnaittach und Neunkirchen am Sand sein.

Besichtigung der Handwerkerstuben und Stadtführung

Am Nachmittag übernahm Museumsleiter Heunoske auch noch die Führung durch die Handwerkerstuben und die Stadtführung. Die sechs Handwerkerstuben zeigen im Sinne von Werkstattinszenierungen der älteren Art die Originalnachlässe aus den Werkstätten von Zuckerbäcker, Blaudrucker, Töpfer, Zinggießer, Schuster und Leinenwebber. Am Zustand der Exponate und der Stuben

Klöppelmuseum Abenberg

31.5.98: 14 Uhr, Treffpunkt am Burgsteig: Altstadtspaziergang "alte Keller in Abenberg"

14.6.98: 13.30 Uhr, Treffpunkt: Spielplatz am Mäbenberger Weg: Druidenstein- und Bierkellerwanderung

9.8.98: 14 Uhr, Treffpunkt am Oberen Tor/Jägersteig: Altstadtspaziergang

20.9.98: Abfahrt 13.30 Uhr Marktplatz: Ausflug nach Kalbensteinberg, Führung Rieterkirche, kl. Wanderung

Kanal- und Heimatmuseum Burgthann

Sonderausstellung "Rund ums Kind - Geburt, Taufe, Schule", geöffnet jeweils am 1. u. 3. So im Monat von 13.30 - 16 Uhr

Heimatmuseum Heilsbronn im Katharinenturm

bis Sept. 98: Sonderausstellung: Uhren aus drei Jahrhunderten, geöffnet 1. Sonntag des Monats 14 - 16 Uhr, zusätzlich am Stadtfest, 19.7.98 von 15 - 18 Uhr

7.7.98: im Konventsaal Konzert auf dem neu restaurierten Hammerklavier von 1750, mit Gitarre, Solisten vom Konservatorium

Heimatmuseum Kastl

30.5. - 19.7.98: Feuerwehr-Ausstellung im alten Brauhaus, Utzenhofener Str. 1a, aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Kastl, geöffnet Sa/So/Feiertag von 13 - 17 Uhr, Gruppen ab 15 Personen bei Voranmeldung unter 09625/91173 jederzeit

Stadtarchiv Lauf

Stadtarchiv: bis 28.9.98: Links und rechts der Pegnitz - Eisenbahn in Lauf

Vitrinen im alten Rathaus: bis 16.6.98: Karl Sauer, der Laufer Stadtchronist

bis Ende September jeden Mittwoch öffentliche Stadtführung mit Besichtigung des Wenzelschlosses und des Glockengießerspitals, Eintritt frei, Beginn 14.30 Uhr Hersbrucker Tor

Heimat- und Geschichtsverein Neunkirchen am Sand

14.6.98: Wanderung auf dem neuen Paul-Pfinzing-Weg von Hartmannshof nach Alfeld (ca. 16 km). Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8.30 Gasthof Bachmeyer

20.-22.6.98: Gemeindl. Sommerfest, u.a. Handwerksvorführung

26.7.98: Kartoffel- und Backofenfest am Kroderhof, mit Kartoffelfeuer, 16 - 22 Uhr

6.9.98: Speikerner Hopfenfest

Garnisonmuseum Nürnberg

26.7.98, 10 - 16 Uhr: Museumsfest mit Übergabe neuer Ausstellungsbereiche - Hist. Fahrzeugschau, Exerzieren und Salut der Hist. Bürgerwehr Schwabach, Bundeswehrmodenschau 1955-1995, Bewirtung und Musik

Naturhist. Museum Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz

6.3. - 1.11.98: Sonderausstellung "Schmuck der Kelten", Mo - Fr. 10-17, So 13 - 17 Uhr, Sa geschlossen

Museumshof Roßtal

bis 21.12.1998: Sonderausstellung: "Tod und Erinnerung in einem fränkischen Dorf"

21.6.98, 10 - 19 Uhr: Fest im Museumshof: Führungen durch Sammlung und Räume, Handwerksvorführungen: Weben, Spinnen, Stickerei, Drucken, Schustern, Essen und Getränke während des ganzen Tages

Museum für hist. Wehrtechnik Röthenbach

27.6.98 bis 18 Uhr: Familienfest u. Sonderausstellg. "Dt. Festungsnachrichtengerät aus West- und Atlantikwall

Fabrikmuseum Roth

26.7.98: ab 10.30 Uhr Museumsfest mit Sonderausstellung "100 Jahre isolierte Drähte", "Drucker-Gautschen"

Städtisches Museum Zirndorf

bis 17.9. Sonderausstellung "Augen-Blick" mit Kunstwerken von Birgit Bossert

**Redaktionsschluß für die nächste Nummer, d.h. für Ihre Beiträge
für **Museum aktuell** Nr. 17, ist der 15.9.1998.**

Impressum: Herausgeber: Arbeitskreis Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V.
Redaktion: Georg Schultheiß
Am Offenbrunn 47
91180 Heideck
☎ 09177/271 Fax: 09177/494040 (Stadt Heideck)